

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 17/2023

Montag, 24. April 2023

33. Jahrgang



Jährliche Weiterbildungsseinheiten der Spezialeinheit „Höhenrettung“ im Amt für Brand- und Katastrophenschutz



Brandbekämpfung im Geraer Stadtwald

Fotos: Stadt Gera

Berufsfeuerwehr Gera feiert 100-jähriges Bestehen

Jahrelange interkommunale Zusammenarbeit der Berufsfeuerwehren | Gefahrenabwehrzentrum als Meilenstein zur Ostthüringer Leitstellenstruktur | Großes Fest zum runden Jubiläum am 11. Juni 2023

Nach zahlreichen Großbränden und der Hochwasserkatastrophe in Untermhaus im Jahr 1888 beschloss Geras Stadtrat die Bildung einer Berufsfeuerwehr erst Jahrzehnte später. Vor der Gründung am 1. April 1923 wurden alle Löscharbeiten ausschließlich von freiwilligen Kräften durchgeführt.

Genau 100 Jahre ist es her, dass die Berufsfeuerwehr der Stadt Gera gegründet wurde und ihre damalige Hauptwache in der Ludwig-Jahn-Straße bezog. Damals wie heute sind es bei den Geraer Feuerwehrfrauen und -männern die gleichen Beweggründe für ihren ehren- oder hauptamtlichen Einsatz: Das Retten von in Not geratenen Menschen. Heute löscht die Feuerwehr jedoch nicht mehr nur Brände und geht für jeden von uns im wahrsten Sinne durch das Feuer, sondern steht nicht zuletzt auch für die Abwendung und Bekämpfung vieler anderer Gefahren zur Verfügung. Neben der 1986 gegründeten Spezialeinheit der Höhenrettung, die bis heute thüringenweit im Einsatz ist, unterstützt der Katastrophenschutzstab in Krisenzeiten als selbstbestimmte Struktureinheit die gesamte Stadt. Der bisher längste Dauereinsatz fand zur Corona-Pandemie statt. Dabei setzte sich der Katastrophenschutzstab als Krisenstab knapp zwei Jahre mit den Herausforderungen der epidemischen Lage auseinander und befand sich im ständigen Austausch mit Polizei, Bundeswehr und weiteren Partnern.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Eine zusätzliche Spezialeinheit der Berufsfeuerwehr Gera war bis zum 31. Dezember 2021 die Tauchergruppe. Über 60 Jahre sicherte diese die Gewässer in Not- und Katastrophenlagen in den damaligen Bezirken Erfurt, Gera und Suhl ab. Die Aufgaben der letzten Feuerwehrtaucherguppe Thüringens umfassten die Suche nach Verunglückten oder Vermissten, nach versunkenen Autos, Gefahrgutbehältern oder versenktem Diebesgut in bis zu 40 Metern Tiefe.

Die Bedeutung der Berufsfeuerwehr Gera reicht jedoch längst über die Stadtgrenzen hinaus. In Gera werden Frauen und Männer aus ganz Thüringen in den Grundlehrgängen für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst ausgebildet. Aktuell gehören dazu Nachwuchskräfte der Berufsfeuerwehr Weimar, der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule sowie vom Landratsamt Kyffhäuserkreis. Im Hinblick auf die Ausbildung künftiger Feuerwehranwärterinnen und -anwärter wollen die Städte Gera, Erfurt und Jena zukünftig an einem Strang ziehen. Dies wurde im vergangenen Jahr durch eine Zweckvereinbarung zwischen den drei kreisfreien Städten beschlossen. Die Vereinbarung vereinheitlicht unter anderem die Auswahltests und stellt sicher, dass es keine Terminüberschneidungen bei den Einstellungsverfahren gibt. Zusätzlich soll auch ein Raum für Möglichkeiten der Zusammenarbeit in weiteren Bereichen der Aus-, Weiter- und Fortbildung geschaffen werden. „Der Nachwuchskräftemangel ist eine überregionale Herausforderung, der wir uns in Thüringen nur gemeinsam stellen können. Mit der Zweckvereinbarung sorgen wir bei der Feuerwehr rechtzeitig entschlossen vor. Mit dieser Kooperation ist ein entscheidender Schritt getan, die Berufsfeuerwehren in Erfurt, Jena und Gera zu stärken und ein bestmögliches Ausbildungsportfolio anzubieten“, erklärt Oberbürgermeister Julian Vonarb.

Gera und Jena sind in der jüngsten Vergangenheit außerdem entscheidende Schritte zur Ostthüringer Leitstellenstruktur gegangen, die bekanntermaßen Vorreiter bei der landesweiten Leitstellenstrukturreform ist. Die beiden Regionalleitstellen in Gera und Jena koordinieren derzeit für mehr als 700.000 Bürgerinnen und Bürger mit höchster Sicherheit und eng abgestimmt den bodengebundenen Rettungsdienst sowie Brand- und Hilfeleistungseinsätze in den fünf Ostthüringer Landkreisen sowie in den Städten Gera, Jena. Mit regelmäßigen Rücksprachen ist die interkommunale Zusammenarbeit damit ein wichtiger Baustein der Ostthüringer Sicherheitsarchitektur, deren Ansprüche sich in den letzten Jahrzehnten immer wieder geändert haben.

Deshalb ist der nächste Schritt der Leitstellenstrukturreform der Aufbau einer Lehr- und Ausbildungsleitstelle in Gera. Diese soll gleichzeitig als Testplattform und Redundanzstandort für ganz Thüringen dienen sowie als Außenstelle der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule errichtet werden. Der Geraer Bürgermeister und Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice, Kurt Dannen-



Brandschutzübung im Tierheim Gera

Foto: Stadt Gera

berg, dazu: „Es gilt jetzt schnellstmöglich ein Technikzentrum sowie die Lehr- und Ausbildungsleitstelle des Freistaates zusammen mit der Regionalleitstelle in Gera unter dem Dach eines noch zu errichtenden Gefahrenabwehrzentrums zu etablieren. Dafür wird gegenwärtig noch die Machbarkeit am Standort Elsterdamm 39 abschließend geprüft. Bei Machbarkeit steht als nächstes eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung an, um möglichst noch in diesem Jahr eine endgültige Entscheidung für diese Zukunftsinvestition zu treffen.“ Außerdem weist er auf die Aufgabe des Freistaates inmitten der Umsetzungsphase des Gesamtprojektes hin: „Die Weiterentwicklung der Leitstellen ist ein elementarer Bestandteil des Bevölkerungsschutzes und der kritischen Infrastruktur. Dazu ist es unerlässlich, dass das Land die zum Januar 2024 auslaufende Förderlinie schnellstmöglich überarbeitet, um die finanzielle Mithilfe am Vorhaben fortzuführen.“ Mit dem Bau des Gefahrenabwehrzentrums zur Erfüllung von Sicherheitsaufgaben sind zahlreiche Synergien und damit einhergehende Günstigkeitseffekte für Stadt und Region verbunden, ergänzt Bürgermeister Dannenberg abschließend.

Große Jubiläumsfeier auf dem Hofwiesensparkplatz geplant

Zum runden Jubiläum wird es am 11. Juni 2023 ein großes Fest auf dem Hofwiesensparkplatz geben. Gemeinsam mit großen und kleinen Gästen feiert die Berufsfeuerwehr Gera ihren 100-jährigen Geburtstag gebührend. Dazu sind unter anderem eine Technikshow geplant, zahlreiche Infostände zu den Themen Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr, Brandschutz-erziehung und ehrenamtliches Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr sowie verschiedene Vorführungen und Einsatzübungen. Zusätzlich werden Vertreterinnen und Vertreter der ortsansässigen Hilfsorganisationen sowie der Landespolizeiinspektion Gera anwesend sein. Die Besichtigung eines Rettungshubschraubers auf dem Hofwiesensparkplatz und einige exklusive Führungen durch die Feuer- und Rettungswache 1 des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz in der Berliner Straße 153 sind besondere Highlights dieses öffentlichen Jubiläumstests. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Abteilung Kommunikation, Presse und Öffentlichkeitsarbeit